

Grußwort

SEECOM: Die guten Ideen jetzt umsetzen

Christian Spahr, Leiter Medienprogramm Südosteuropa

Ihre Exzellenz, Herr Botschafter Whitting,
liebe Kolleginnen und Kollegen und Vertreter der Presse.

„Aller guten Dinge sind drei“, lautet ein deutsches Sprichwort. Vielleicht gibt es in Ihren Sprachen ähnliche Redewendungen. Die SEECOM-Konferenz findet nun schon zum dritten Mal an ihrem Gründungsort Budva statt und hat als größte europäische Konferenz für Regierungssprecher somit eine Tradition begründet. Meine Kollegen im SEECOM-Vorstand und ich freuen uns sehr, Sie wieder hier begrüßen zu können.

Die meisten von Ihnen waren 2013 dabei, als wir aus dieser Konferenz heraus eine ganz neuartige Organisation gegründet haben. Maßgeblich durch das Engagement von Vuk Vujnović, in einer engen Ideenpartnerschaft mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und unseren Partnern UNDP und RCC, ist SEECOM der erste europäische Berufsverband für Regierungs- und Parlamentssprecher geworden. Auch Kommunikationsexperten aus der Justiz und anderen Behörden sind als Mitglieder willkommen. Mit diesem Profil unterscheidet sich SEECOM von allen anderen PR-Organisationen in Europa.

SEECOM hat bisher eher den Charakter eines Forums als den einer Institution. Es gibt keine voll besetzte Geschäftsstelle, keine täglich erreichbare Hotline und kein gefülltes Bankkonto. Diese äußeren Merkmale eines Verbandes werden nach und nach kommen. Aber inhaltlich haben wir in den vergangenen zwölf Monaten schon greifbare Fortschritte gemacht. Am Sonntag wird der Vorstand zwei Arbeitsprogramme vorstellen, die wir bei einem Treffen auf Einladung der KAS im April entwickelt haben. Krunoslav Vidić und Vuk Vujnović werden Ihnen gleich mehr dazu sagen. Wir haben auch den Austausch mit dem Club of Venice vertieft, der einige unserer Ideen und Themen teilt, und wollen punktuell gemeinsame Veranstaltungen anbieten. Vincenzo le Voci, der Generalsekretär des Club of Venice, ist heute wieder bei uns.

Wenn ich mit Dir, Vuk, aber auch mit vielen von Ihnen in den letzten Monaten gesprochen habe, war ich mir immer sicher: Die guten Ideen gehen uns nicht aus. Jetzt kommt es darauf an, sie umzusetzen. Wie in jedem vitalen Verband sind alle Mitglieder willkommen, sich mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten einzubringen. Wer sich auf ein Thema spezialisiert hat und einen Arbeitskreis mitgestalten möchte, ist mit seiner Initiative herzlich willkommen.

Moderne Regierungskommunikation ist weit mehr als Propaganda oder geschicktes Abwiegeln lästiger Fragen. Sie schafft von sich aus Transparenz und nimmt Bürger und Journalisten als Partner wahr. Unterschiedliche Rollen, aber eine gemeinsame Vorstellung für den Umgang miteinander – darauf kommt es an. In Ost- wie in Westeuropa gibt es da noch Verbesserungsbedarf. Heute und morgen hören wir einige der besten Ideen, wie dies gelingen kann, und ich freue mich, dass wir neben Experten aus Südosteuropa hochrangige Redner aus Großbritannien – Herr Aiken –, sowie aus Deutschland, den USA und von der EU gewinnen konnten.

Das Programm ist so vielversprechend, dass wir als Konrad-Adenauer-Stiftung auch weiterhin unterschiedliche Veranstaltungen von SEECOM unterstützen möchten, und ich freue mich, dass wir mit RCC, UNDP und der Britischen Botschaft in Podgorica hervorragende Partner haben.

Ich wünsche Ihnen allen eine anregende und angenehme SEECOM 2014.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.